

INFEKT - INFO

Ausgabe 18 / 2013, 29. August 2013

Kurzbericht über die im Rahmen der Infektionskrankheiten-Surveillance nach IfSG in Hamburg registrierten Krankheiten

Neue STIKO-Empfehlungen veröffentlicht

Das RKI hat im aktuellen Epidemiologischen Bulletin 34/2013 die neuen Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am RKI veröffentlicht. Änderungen ergeben sich gegenüber dem Impfkalender von 2012 bei den Empfehlungen für eine Rotavirus-Schutzimpfung bei Säuglingen sowie bei den Empfehlungen zur Hepatitis-B- und zur Influenza-Impfung.

Inhalt

- Impfkalender (Standardimpfungen)
- Indikations- und Auffrischimpfungen
- Empfehlungen zu Nachholimpfungen
- Allgemeine Hinweise zur Durchführung von Schutzimpfungen
- Spezielle Hinweise zur Durchführung von Schutzimpfungen
- Postexpositionelle Prophylaxe (PEP) für Hepatitis B, Tetanus und Tollwut

Das Wichtigste Neue in Kürze:

Rotavirus-Schluckimpfung: Empfehlung zur Standardimpfung für Säuglinge (s. Impfkalender)

Attenuierter Influenza-Lebendimpfstoff (LAIV): Indikationsimpfung für Kinder und Jugendliche (s. Tab. 2)

Hepatitis-B-Impfung: Überarbeitete Empfehlungen zu Indikations- und Auffrischimpfungen (s. Tab. 2 sowie zur PEP)

Die vollständigen Empfehlungen können unter folgendem Link heruntergeladen werden:

http://www.rki.de/DE/Content/Infekt/EpidBull/Archiv/2013/Ausgaben/34_13.pdf?__blob=publicationFile

Eine (englischsprachige) Veröffentlichung zu den wissenschaftlichen Grundlagen der Empfehlung zur Rotavirus-Impfung ist in der Juli-Ausgabe des Bundesgesundheitsblatts bereits erschienen, die deutschsprachige Begründung erscheint im Epidemiologischen Bulletin 35/2013, welches nächste Woche auf der RKI-Website online gestellt werden wird.

Bericht über einen importierten Fall von Wunddiphtherie in Hamburg

Eine 63-jährige deutsche Touristin hat sich in Griechenland Mitte Juli 2013 einer Fußpflegebehandlung unterzogen. Eine zurückbleibende blutende Wunde am Fuß entzündete sich, die Person entwickelte 4 Tage später hohes Fieber. Eine dortige ärztliche Behandlung erfolgte mit antiseptischen Fußbädern, führte aber kaum zur Besserung der Wunde. Nach der Rückkehr nach Deutschland am 15.08.2013 suchte die Touristin die Unfallchirurgie eines Hamburger Krankenhauses auf. Die dort veranlasste mikrobiologische Untersuchung ergab eine Besiedelung der Wunde mit toxinbildendem *Corynebacterium ulcerans*. Eine Diphtherie-Impfung lag schon sehr lange Zeit zurück. Es erfolgte eine antibiotische Behandlung mit vorher auf Wirksamkeit getestetem Cefuroxim (10 Tage). Das zuständige Gesundheitsamt informierte die Familie in Griechenland und den Betriebsarzt des Hamburger Krankenhauses. Eine Versendung des Probenmaterials an das Konsiliarlaboratorium für Diphtherie am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit wurde veranlasst.

Infektionen mit toxinbildenden Corynebakterien sind in Deutschland sehr selten, in Hamburg ist in den zurückliegenden 10 Jahren nur ein Fall gemeldet worden. Bundesweit wurden in 2012 neun Fälle erfasst, bei allen handelte es sich um Hautdiphtherie, sowohl durch *C. diphtheriae* (3 Fälle), als auch durch *C. ulcerans* (6 Fälle) hervorgerufen. Die Diphtherie gehört zu den impfpräventablen Erkrankungen, wobei die Schutzwirkung laut Angaben des RKI gegen das *C.-ulcerans*-spezifische Toxin bisher nicht ausreichend nachgewiesen ist.

Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen 1 und 2 zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 33 und 34 des Jahres 2013. Bei den beiden HUS-Fällen (33. und 34. KW) handelt es sich um aus dem Ausland importierte Einzelfälle. Die beiden Personen, die an FSME erkrankt waren (auch jeweils 33. und 34. KW), hatten sich in Österreich bzw. im Raum Stuttgart aufgehalten.

Abb. 1: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2013 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 33. KW (n=135) – vorläufige Angaben

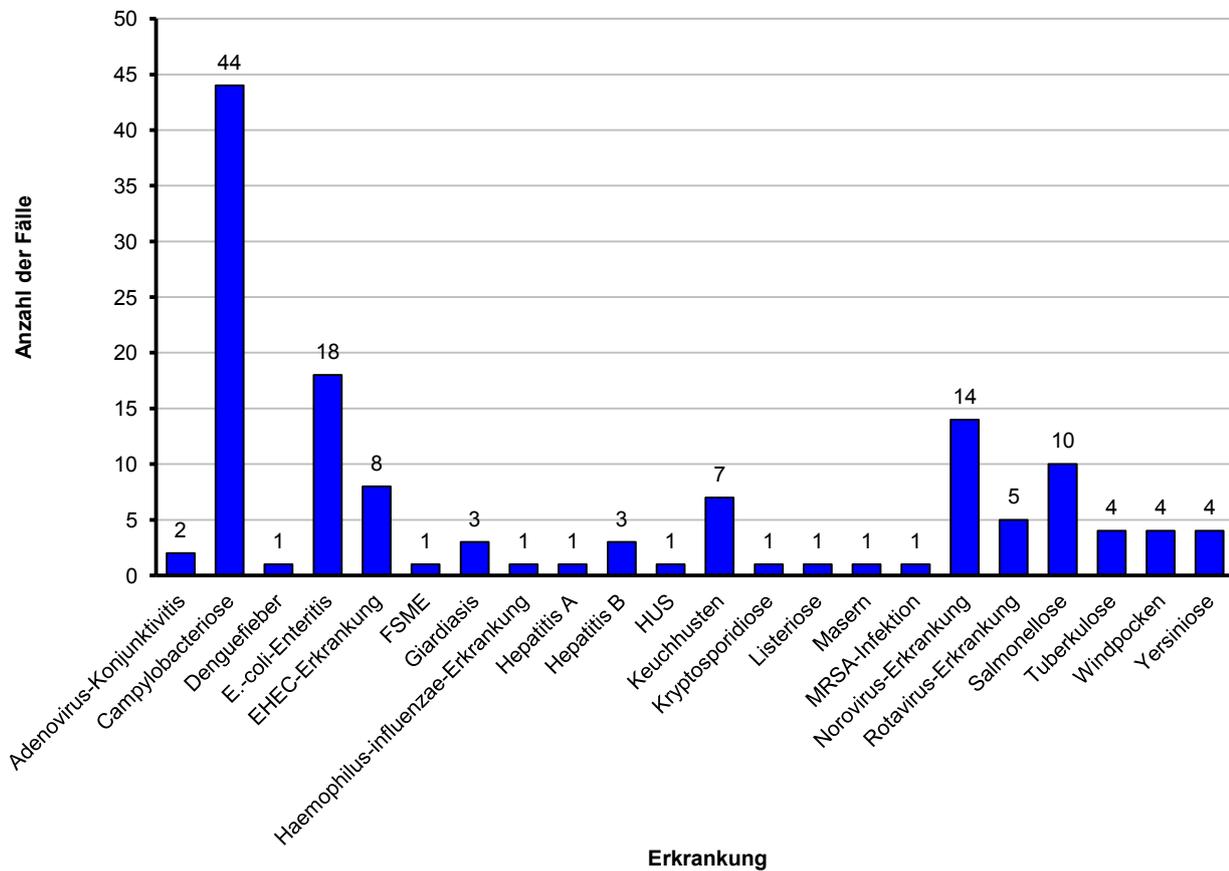
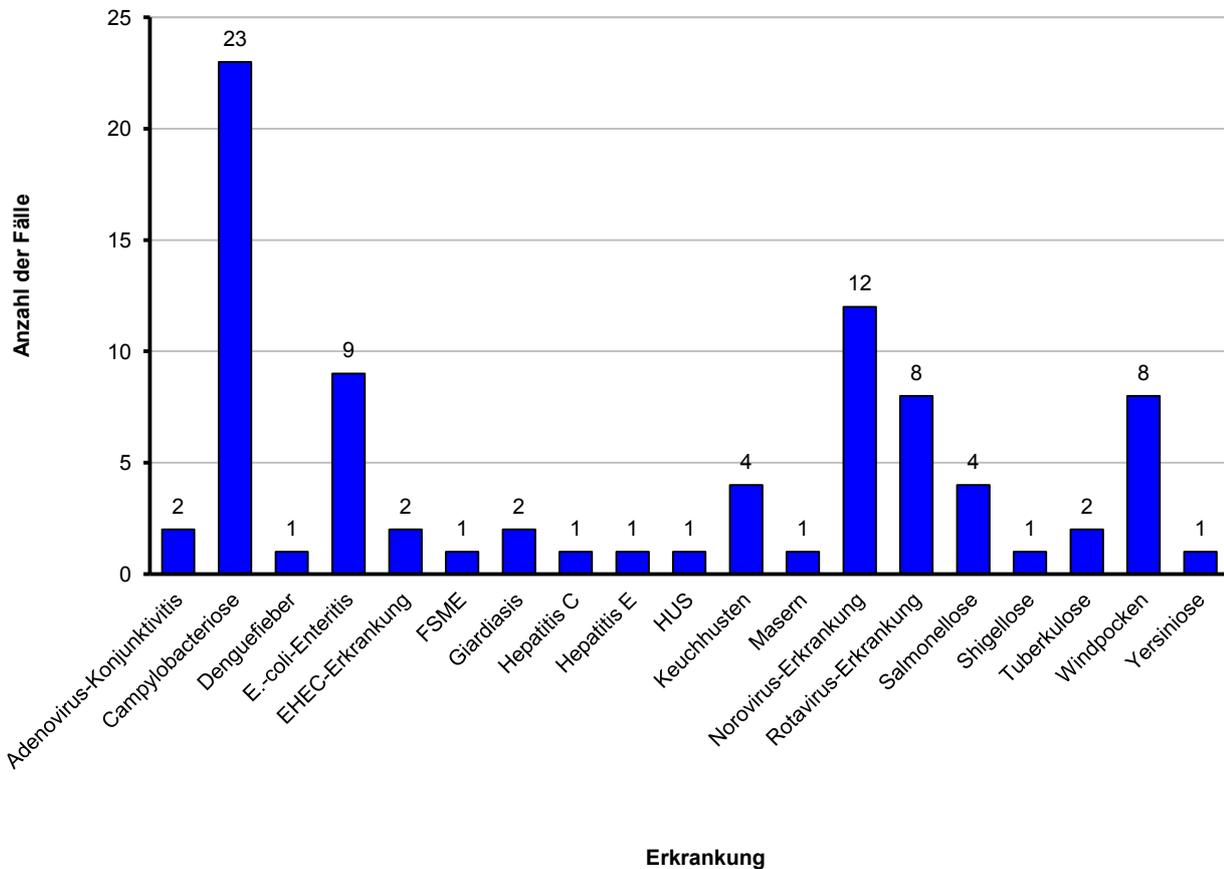


Abb. 2: Registrierte Erkrankungen in Hamburg 2013 (mit und ohne erfüllter Referenzdefinition), 34. KW (n=84) – vorläufige Angaben



In der folgenden Tabelle sind die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise kumulativ für die Wochen 1 bis 34 des Jahres 2013 im Vergleich zum Vorjahr zusammengefasst.

Tab. 1: Anzahl registrierter Infektionskrankheiten mit erfüllter Referenzdefinition, Kalenderwoche 1 bis 34 kumulativ Hamburg 2013 (n=8527) mit Vergleichszahlen aus dem entsprechenden Vorjahreszeitraum (n=5790) – vorläufige Angaben

Krankheit	Anzahl der Fälle	
	2013 KW 1 - 34	2012 KW 1 - 34
Influenza	2667	249
Norovirus-Erkrankung	1745	2381
Rotavirus-Erkrankung	1637	1136
Campylobacteriose	1140	1108
Salmonellose	285	258
E.-coli-Enteritis	144	52
Adenovirus-Konjunktivitis	143	18
Tuberkulose	114	102
Giardiasis	100	102
Windpocken	98	0

Tab. 1 fortgesetzt

<i>Krankheit</i>	<i>Anzahl der Fälle</i>	
	<i>2013 KW 1 - 34</i>	<i>2012 KW 1 - 34</i>
Hepatitis C	80	105
Keuchhusten	60	0
MRSA-Infektion	48	11
Yersiniose	47	55
EHEC-Erkrankung	36	51
Shigellose	26	24
Denguefieber	26	17
Hepatitis B	22	23
Hepatitis A	15	18
Mumps	13	0
Masern	12	3
Kryptosporidiose	10	15
Legionellose	9	10
Hepatitis E	7	10
Listeriose	7	2
Haemophilus-influenzae-Erkrankung	5	6
Meningokokken-Erkrankung	5	5
HUS	5	3
Creutzfeldt-Jakob-Erkrankung	2	4
Hantavirus-Erkrankung	2	4
Hepatitis D	2	1
FSME	2	0
Leptospirose	2	0
Brucellose	1	2
Botulismus	1	0
Paratyphus	1	0
Röteln	1	0
Typhus	0	3
Q-Fieber	0	1
CDAD	7	11

Impressum

Herausgeber: Freie und Hansestadt Hamburg
 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz
 Institut für Hygiene und Umwelt
 Infektionsepidemiologisches Landeszentrum
 Marckmannstraße 129a
 20539 Hamburg
 Tel.: 040 428 45-7961
www.hamburg.de/epidemiologie

Redaktion: Dr. Guido Hegasy
 Dr. Anita Plenge-Bönig
 Daniel Brandau

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken.